



Mitteldeutsche National-Zeitung



Ausgabe Halle

Preis: Die Druckerei...
Verlag: Die Druckerei...
Halle, den 13. März 1937.

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“...
Verlag: Die Druckerei...
Halle, den 13. März 1937.

Guadalajara von den Roten geräumt

Vorort Zaracena erobert - Straße nach Cuenca gesperrt - Keine Verbindung Madrids mit dem Meer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Salamanca, 13. März. Der Vorstoß der nationalen Truppen an der Nordfront von Madrid unter dem Befehl des Heereskommandanten General Moscarido, führte bereits zur Räumung der wichtigsten Schlüsselstellung Guadalajara durch die Bolschewisten. Die Stadt selbst liegt unter dem konzentrischen Feuer der nationalen Batterien und die Straße, die die Kolonne Moscardos nur noch von derjenigen des Generals Valera am Tercera trennt, beträgt keine 50 Kilometer mehr. Damit löst sich mit unheimlicher Präzision die Jangse um Madrid, das bereits wie von selbst umgeben - von dem roten Oberbefehlshaber „General“ Miaja verlassen wurde.

Überall kommen die Fronten in Bewegung. Im Gebirge nördlich Madrid wurde die Stadt Somoliera von den nationalen Truppen besetzt. Trotz heftigen Regens und entsprechend völlig aufgedünnten Straßen und Wegen konnten die Operationen weiter fortgesetzt werden. Es zeigt sich, daß die rote Front immer mehr zerbröckelt und daß die Demobilisierung der Bolschewisten weiter fortschreitet. Ueber die letzten Kämpfe drachtet unser Korrespondent, daß die Räumung der Straße Madrid-Guinea so gut wie vollzogen ist. Der nächste Ort Zaracena wurde Freitag gefreiert. Damit ist die letzte Lebensmittel- und Munitionszufuhr für Madrid abgeschnitten und die Verbindung mit der Mittelmeerküste unmöglich gemacht. Die Schließung ist, mit der die dazwischen motorisierten Truppen Francos vorgehen, nicht geradezu

erkauflich gewesen. Das Zusammenwirken mit der Luftwaffe war vorzüglich. Auch maroffantische Kavallerie wurde mit vollem Erfolg eingesetzt. General Franco hat über 100 Bomben- und Jagdflugzeuge an der Guadalajarafront eingesetzt, die überall rote Ansammlungen zerstören konnten. Bemerkenswert ist das feindliche Einbrechen in die roten Linien, dem sich die Bolschewisten nirgends gewachsen zeigten. Wiederholt mußten die nationalen Truppen mit blinder Wut kämpfen, während Verletzte und Verwundete die Stellung an Sturmstücken machten. Gleichzeitig obliegt der Luftwaffe die Aufgabe, die nationalen Truppen vor Überzahlungen zu sichern. Auch an der Tercera Front konnten weitere Fortschritte gemacht werden. So schließt sich der Ring um Madrid immer enger.

„Generalstabsbesprechungen“

KH. Halle, 13. März.
Immer schärfer werden die Erörterungen in der englischen Presse über die Neutralitätshaltung Belgiens und die Möglichkeiten, diesen Standpunkt den Wünschen Englands und auch Frankreichs in Bezug auf einen neuen Westpakt anzugleichen. So schreibt z. B. die „Morning Post“, daß die englische Regierung geneigter sei, einbezüglich zu der ganzen Frage Stellung zu nehmen, nachdem das englische Kabinett vergeblich nachsah, die mit dieser Frage zusammenhängenden Ereignisse geprüft habe.

Die Erklärung des belgischen Königs im Ministerrat vom 14. Oktober 1936, daß Belgiens Politik nur noch darauf gerichtet ist, seiner eigenen Sicherheit zu dienen und es daher ablehne, für die Zukunft Verpflichtungen anzuerkennen, die Belgien zur Beistandsleistung auserzählt seiner Interessen verpflichten, spielt bei dieser Erörterung eine große Rolle. Wie gut unterrichtet englische Kreise erklären, die die britische Regierung an sich bereit, Belgien von seinen im Anschluß an die Rheinlandbesetzung auf sich genommenen Verpflichtungen (Locarno-Pakt) zu entbinden und vorbehaltlos (?) seine Neutralität anzuerkennen. England ist aber nicht bereit - und hier liegt der Haken im Pfeffer - auf die Generalstabsbesprechungen zu verzichten und vertritt den Standpunkt, daß „ohne diese Besprechungen ein wirksamer Schutz der belgischen Neutralität unmöglich wäre“. In diesem Horn hört übrigens auch „Daily Telegraph“, der zwar Belgiens Abneigung gegen militärische Abmachungen mit England bzw. Frankreich als verständlich bezeichnet, aber trotzdem der belgischen Regierung den Rat nahelegt, in ihrem „eigenen Interesse“ auf Generalstabsbesprechungen einzugehen.

Man will also mit allen Mitteln Belgien nur insoweit von seinen früher eingegangenen Verpflichtungen auf Grund des - nicht mehr bestehenden - Locarnopaktes entbinden als dabei die englischen Interessen berücksichtigt werden. Und dies bedeutet so viel, daß Belgien auch weiterhin England als Luftbasis zur Verfügung stellen soll, weil ja nach der Ansicht eines prominenten englischen Staatsmannes die britischen Inseln am Rhein verteidigt werden müßten.

Belgien ist ein völlig „Allianzfrei“ Staat werden, dessen Bestand und Sicherheit durch die Großmächte garantiert wird. Nunmehr hat auch Italien entsprechend der deutschen Haltung mitgeteilt, daß es Belgiens Standpunkt teilt.

England und Frankreich kommen von der „kollektiven Sicherheit“ nicht los. Sie erkennen nicht, daß jene Paktlinie über Europa, die sich zwar hinter einer demokratischen Maske verbirgt, den Sowjetrußland trägt, wollen Altes erhalten, hat Neues zu schaffen.

Finlands neue Regierung

Helsingfors, 13. März. Präsident Kailla hat den Generaldirektor der finnischen Fortbewahrung Professor E. Cajander mit der Regierungsbildung beauftragt. Cajander gehört der demokratischen Fortschrittspartei an, die im gegenwärtigen Reichstag nur über sieben Sitze verfügt und zwar schon zwei Mal, nämlich 1922 und 1924, Staatsminister.

Die von Cajander vorgelegte Ministerliste wurde vom Präsidenten angenommen, der darauf folgende Minister ernannte: Ministerpräsident: Cajander (Fortschrittspartei), Außenminister: Sjöblom (Fortschrittspartei), Finanzminister: Tanner (Sozialdemokrat), Verkehrsminister: Kämä (Sozialdemokrat), Kultusminister: Hannula (Agrarpartei), Beigeordnete: Reichsminister: Salonen (Sozialdemokrat), Landwirtsch. Minister: Heikkinen (Agrarpartei), Innenminister: Kellonen (Agrarpartei), Kriegsminister: Kallinen (Agrarpartei), Handelsminister: Sjöström (Sozialdemokrat), Sozialminister: Koto (Sozialdemokrat), Justizminister: vonLilien (Agrarpartei), Beigeordnete Landwirtsch. Minister: Kotivirta (Agrarpartei).

Danziger Hallen von Roten mißbraucht

Finstere Geschäfte eines französischen Agenten aufgedeckt

Danzig, 13. März. Der „Danziger Botschafter“ veröffentlicht genaue Angaben über umfangreiche Waffentransporte, die im vergangenen Jahr in dem polnischen Munitionshafen auf der Danziger Weichselküste für die spanischen Bolschewisten verladen worden sind.

Das Blatt stellt einleitend auf Grund eines Berichtes eines Amtsdamer Berichterstatters fest, daß ein Agent eines französischen Aufkaufbüros in Danzig tätig war, dessen polnische Helfer ständig war, sondern daß man diesen Agenten gelegentlich auch von Gdingen nach Danzig entsandt habe, um Munitionsladungen auf der Weichselküste für die spanischen Bolschewisten zu organisieren.

Es scheine einwandfrei fest, daß auf der Weichselküste während der Monate September, Oktober und November wiederholt Kriegsmaterial für den hochspanischen Teil Spaniens verladen worden sei. Der „Danziger Botschafter“ behauptet, daß die für das Hafengebiet Danziger Weichselküste zuständigen polnischen Kontrollstellen die feinsten Geschäfte dieser Waffenhändler bei internationalen Kaufleuten nicht verhindern hätten und offensichtlich dann eine genaue Liste der Waffentransporte, die im polnischen Munitionshafen der Danziger Weichselküste für die spanischen Bolschewisten verladen worden sind.

Als besonders charakteristisch stellt er aus dieser Liste erwähnt, daß am 3. September 1936 der Dampfer „Mataro“ hier einlief, und zwar unter mexikanischer Flagge.

Es folgt die Aufzählung von neun weiteren Fällen aus der Zeit vom 1. September bis 17. November.

Waffen schmuggel aus Frankreich blüht

Paris, 13. März. Wie „L'Echo de Paris“ meldet, sind am 8. März in Marseille 10 000 für die spanischen Bolschewisten bestimmte Mikros eingetroffen. Der spanische hochspanische Kreuzer „Alpuzarra“ und zwei hochspanische spanische Segelschiffe haben den Hafen von Marseille am 7. März mit einer Ladung Lebensmittel und Kriegsmaterial an Bord verlassen.

20 aus England kommende Luftkraftwagen sind in Genua eintrafen. Sie werden auf einen günstigen Augenblick, um über die Grenze zu den spanischen Bolschewisten fahren zu können.

Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, der Sowjetunion, Polens, Norwegens und Griechenlands zusammenzusehen soll.

Die bulgarische Landesuniversität in Sofia wurde auf Anordnung des Reichs auf unbestimmte Zeit geschlossen. Diese Maßnahme erliefte weil vielfache unversicherte Studentenorganisationen einen Versuch gebildet hatten, um angeblich das „Wahrecht für die Studentenschaft“ zu erkämpfen.

Ein von 32 Familien bewohntes großes Waisenhaus in Siena (Italien) kürzte ein. Vier Personen kamen ums Leben.

Der Führer sprach zu seinen Gauleitern

Berlin, 13. März. Am Freitag fand in Berlin eine Gauleitertagung der NSDAP, unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers Adolf Hitler. Am Vormittag sprachen Reichsminister Dr. Goebbels und Oberregierungsrat Gutterer.

Deutsches Memorandum zur Westpaktfrage

Berlin, 13. März. Der Reichsminister des Auswärtigen Freiherr von Neurath hat am Freitag dem britischen Botschafter in Berlin, Sir Eric Phipps, ein Memorandum über die Frage des Westpaktvertrages des Führers über das Verhältnis zwischen dem Standpunkt der Reichsregierung zu den Vorschlägen der anderen beteiligten Regierungen vorgelegt.

Dies ist im Einkommen mit der italienischen Regierung erfolgt, die auf ihrerseits am Freitag der britischen Regierung ein Memorandum über die Frage des Westpaktvertrages durch den Außenminister Graf Ciano überreichte.

Mussolini in Libyen

Chrenskaf in Tobruk - Fahrt über die Autostraße

Rom, 12. März. Der italienische Regierungschef Mussolini trat am Freitagmorgen an Bord des Kreuzers „Polaris“ zum Kommen mit den Einheiten der 1. Division im Gebiet von Tobruk ein. Die in Libyen stationierte italienische Flotte begrüßte den Duce mit Ehrensalut, während das libysche Aufgebot über der Flotte kreuzte.

Zur Begrüßung des Duce hatte sich der Gouverneur Libyens, Luftmarschall Balbo eingeschrieben. Ueber die Fahrt in Tobruk begann die Gefährtung und Befahrung der 1900 Kilometer langen neuen Küstenstraße Libyens von der ägyptischen Grenze bis nach Tripolis durch die Autostraße Mussolinis. Die erste Haltestelle endete in Sena, wo Mussolini die Nacht verbrachte.

van Dulm Präsident des Überwachungsamtes

Kabelbericht unseres Korrespondenten

LD London, 13. März. In der gestrigen Sitzung der Richter im Justizgesamtergang wurde der holländische Botschafter van Dulm zum Präsidenten des Überwachungsamtes mit Sitz in London gewählt. Der holländische Botschafter in Wien wurde neuer Leiter des am 1. März in Wien gegründeten und der holländischen Botschaft zum Überwachungsamt der Agenten an der spanisch-französischen Grenze bestimmt.

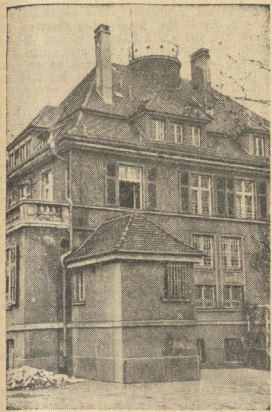
Der Vollausschuss befragt ferner, daß der Überwachungsamt sich aus Betrieben



Aus der Geschichte des Hauses am Kirchtor 7

Das neue Heim der hallischen Hitler-Jugend

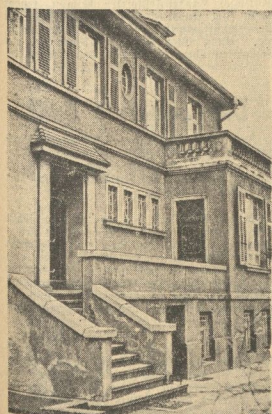
Standortverwaltung Halle der HJ. wird geschlossen untergebracht - Einzug erfolgt bereits am 1. April



Das Haus der Hitler-Jugend Am Kirchtor 7. Ueber dem Dach ist der Turm der früheren Sternwarte zu sehen

Am Kirchtor erhebt sich dem Straßengängnis gegenüber ein weitläufiges Bienenrundstück, das inmitten eines parkähnlichen Gartens liegt. In der Umgebung ist dieses Haus recht gut bekannt, vor Jahren konnte man auf dem Turm, der das Gebäude überragt, allnächtlich einen Mann mit einem großen Fernrohr beschäftigt sehen. Ein Astrologe war hier an der Arbeit, es war ein bekannter hallischer Gelehrter, der seit Jahren nicht mehr hier wohnt. Das Bauwerk ist schon vor etwa zehn Jahren in den Besitz der Stadt übergegangen, es hatte jedoch den wichtigsten Zweck geübt, jetzt hat die Stadterneuerung das Haus der Hitler-Jugend zur Verfügung gestellt.

Am 1. April beginnt der Einzug der Hitler-Jugend, der etwa am 9. April abgeschlossen sein wird, in dem Grundstück Am Kirchtor 7 wird der Standort der Hitler-Jugend unterkommen, erstmalig kann so ein Zusammenfluß der Verwaltung aller zum Standort gehörenden Einheiten durchgeführt werden. Die Verwaltung des Banns 36 der Hitler-Jugend befindet sich seit 1934 in der Büderrstraße 5, sie wird dort ausüben und zuerst ihren Einzug Am Kirchtor halten, damit beginnt dann auch ein neues Blatt in der Geschichte der hallischen Hitler-Jugend. 2000 Hitlerjungen und 5000 Mäpfe, die im Standort vorhanden sind, werden verwaltungsmäßig zum neuen Haus der Hitler-Jugend auserzogen. Der Bann 36 hatte seine Unterkunft vor 1934 im Garten Berlin 11 und noch früher im Gut Gilmritz. Die Verwaltungskette hat also schon eine mehrfache Wanderung hinter sich, die nun



Eingang zur zukünftigen Standortverwaltung

aber mit dem Einzug in das neue Gebäude endgültig abgeschlossen sein dürfte.

Am Haus der Hitler-Jugend werden, wie schon erwähnt, alle Standorteinheiten unterkommen, außer Hitler-Jugend und

Sungapoff haben hier also auch der Bund deutscher Mädel und die Jungmädel ihren Einzug. Das weitläufige Bauwerk mit seinen 35 Räumen aber kann auch einer ganzen Reihe von Dienststellen des Bannes dienen! Dem Bann allein werden hier 40 bis 50 Führer und Unterführer arbeiten, geplant ist u. a. die Einrichtung von Heimräumen für Hitler-Jugend wie auch für BDM. In den Erdgeschossen finden die Werkstätten der technischen Einheiten Platz, hier wohnt auch der Hauswart Scharführer Schäfer, der sein Heim bereits bezogen hat. Im ersten Geschoss ist ein geeigneter, schön gefärbter Raum vorhanden, der zu einer Ehrenhalle ausgebaut werden soll, dem Sungapoff ist zum größten Teil das zweite Geschoss vorbehalten. In den Erdgeschossen soll auch die künftige Küche des Streifendienstes Quartier beziehen. Ein Rundgang durch die in der Umgestaltung befindlichen Räume zeigt, daß die Gliederung des Hauses in der durch die verschiedenen Benutzer möglichst gefördert worden ist, sie eignet sich für die Zwecke der Hitler-Jugend aber recht gut. Es sind mehrere Eingänge und Treppeneingänge vorhanden, Klare und Heberäume sind später eingebaut worden und haben den Charakter des einzigen Privatbaues völlig verändert. In diesem Bauwerk befindet sich der Saal der Bannesnachrichtendienstliche, ehe die

neuen Katernen an der Hermann-Göring-Straße bezogen werden konnten. Ein großer Teil der Einbauten ist durch das Militär erfolgt, aber gerade sie kommen der Hitler-Jugend bei der Einrichtung des Hauses sehr zu Hilfe. Vor der Bannesnachrichtendienstliche befindet sich hier ein Kinderheim und Lesehallen, auch aus dieser Zeit werden noch viele Hallen der angrenzenden Stadtteile das Gebäude kennen. Das Haus faßte der Stadt 190 000 RM, ehe ein Kinderheim war, das befand es sich in Privatbesitz, hier wohnte Professor Schmidt, der sich das Haus einrichten ließ. Da ist eine Befestigung mit astronomischen Zeichen im Dachstuhl vorhanden, ein kleines Observatorium. Der das Haus überragende Turm ist als Sternwarte ausgebaut, ein großes und solitäres Fernrohr steht heute noch dort, es befindet sich ebenfalls im Besitz der Stadt und soll jetzt abmontiert und einer hallischen Schule zur Verfügung gestellt werden. Es ist nicht uninteressant, sich die Einrichtung dieser Sternwarte einmal näher zu betrachten. Das Fernrohr ist auf einem 180 cm hohen Stativ montiert, wobei ein Motor, der umgeschaltet wird, steigt der Fahrtstuhl im Turm aufwärts, das Fernrohr wird von ihm durch eine Dachöffnung ins Freie gehoben und befindet sich dann auf der Plattform des



Wirtin: Frau Silberbecht In diesem Haus in der Brüderstraße befindet sich bisher die Verwaltung des Bannes 36

Turms, von dem aus die Beobachtungen durchgeführt werden - Gelerntem, Kinderheim, Katernen, vielfältig war die Bestimmung des Hauses, nun hat die Hitler-Jugend ihren Einzug, um hier ihre Arbeit zu beginnen.

Der Führer Vorbild - wir keine Mithelker

Prinz August Wilhelm von Preußen sprach gestern im Reichshof auf einer großen Kundgebung

Der festlich geschmückte große Saal des Reichshofes reichte nicht aus, die Tausende zu fassen, die den Redner des gestrigen Abends, SA-Gruppenführer Pz. August Wilhelm Prinz von Preußen sprechen hören wollten; auch die unteren Kammertüren waren bis auf den letzten Platz besetzt und Lautsprecher übertrugen hier die eintönige Rede.

Nach dem Einzug der Frauen, die in breiter Front zu beiden Seiten der Bühne Aufstellung nahmen, eröffnete Kreispropagandaleiter Pz. Gr. 6 von den Aben. Dann handelte SA-Gruppenführer Pz. August Wilhelm Prinz von Preußen. Viele sind hierher gekommen, begann der Redner, „um Stunden der Erinnerung zu feiern, der Erinnerung an die alten Zeiten, die sich hin ein Stück einer großen Vergangenheit und ich danke denen, die in diesem Sinne und Geiste hierher gekommen sind, aber das eine muß ich ihnen sagen, daß alle ihre Gefühle der Erinnerung an vollkommenen Frivolität verurteilt worden sind, wenn sie sich nicht mit

wollten Kräfte zur tätigen Mitarbeit an unserem Dritten Reich aufstellen können! Diese Veranlassung soll uns zur Aufmunterung auch einfließen auf den Weg, wie wir in Wahrheit des Führers Mithelker werden können. Und ich selbst bin und fühle mich nur als Hülfsglied zwischen dem Führer und dem deutschen Volk, es sind der vielen, die vom Führer den Auftrag haben, ihm sein Volk näher zu bringen, und auf diese Aufgabe bin ich stolz.

Es gibt ja noch so viele überflüssige Menschen, die wenn sie so ganz unter sich sind, dann sich einigeln, daß das Dritte Reich ihre Erwartungen doch nicht so ganz erfüllt hat, daß sie ihren Fähigkeiten gemäß doch wohl nicht an der richtigen Stelle stehen und bedeuten mehr haben zu den Ämtern hätten als jene, die viele Ämter jetzt bekleiden. Und wenn wirklich einmal, wie es in unumgänglicher Weise eintreten, dann ist der Glaube dieser Menschen sehr erschüttert. Wir aber brauchen in Deutschland keinen „Führerersatzgenossen und Nationalismus“, wir brauchen den Nationalsozialismus des

Alltags, des Wertes, wir brauchen Leute, die härter als Stahl sind, auch wenn sie auf sich gestellt sind und sie niemand sieht.

Wir haben einen Retter bei uns, einen großen Führer, der uns in der schwersten Stunde unserer Volksgeschichte befreit wurde, und an uns liegt es, die Probe als Volk zu bestehen, ob wir des Führers würdig sind.

Weiter ging der Redner auf die großen Erfolge Hitlers in der Außenpolitik ein, für die wir ihm gar nicht genug Dank abtrotzen könnten. „Dann fuhr er fort: „Und jetzt hat der Führer seinem Volke das allerhöchste Geschenk gegeben, daß er die von einer feindlichen Regierung Ungehört erprobte Unterdrückung unter dem Vertrag von Versailles einfach vermindert. Das wird einmal ein Tag, der in allen deutschen Schulen gefeiert wird, daß wir von dieser unermesslichen Schmach nach einer so kurzen Zeit befreit worden sind, denn was sich uns, die Träger im Leben und Geschehen eines Volkes!

Wir sind in der Vorstufe zu einer Nation begriffen, aber ein Fortschritt dieses Prozesses ist nur denkbar, wenn jeder, auch der allerletzte Volksgenosse, seine Pflicht zu den inneren Unruhen, auf die Heilung, müssen vermeiden werden und Anstreben beginnen schon auf den Fluren und Treppen der Häuser, im Hofe und in dem Nachbargarten, denn da beginnt schon die Volksgemeinschaft. Das Gefühl unbedingter Kameradschaft muß in jedem Deutschen wach werden, damit der Führer bei jeder Gelegenheit auf die Unterstützung des gesamten deutschen Volkes rechnen kann!

Es folgte eine scharfe Abrechnung mit Spielern, Medekern, Tadeln und Pfeilern. „Wartet nicht auf große Klemmen“, lautete der Redner, „wenn ihr wahre Mitarbeiter am deutschen Volk sein wollt, so fangt im kleinen Kreise zu wirken an. Predigt den Glauben an den Führer und an Deutschland, denn wenn der Führer seinen unerschütterlichen Glauben an die Zukunft des deutschen Volkes nicht auf andere hätte übertragen können, hätte er sein Volk nicht zu vollbringen vermocht; und auch wir alle müssen an ihm glauben, eine einzige große Glaubensgemeinschaft muß das deutsche Volk werden, und keine Zwangsmitglieder, auch keine religiösen, dürfen diese Glaubensgemeinschaft beeinträchtigen.“

Man mag manchmal dies oder jenes nicht begreifen, was der Führer zu dem, was seinen Mitarbeitern, ist schon zu erkennen und wird uns immer wieder zu sehen, aber eins haben wir erfahren: der Führer hatte immer recht, sein Weg führte zum Ziel. Greifbar ist er nicht für uns, aber nachdenkend und ihm nachzueifern wollen wir mit allen Kräften, dann danken wir ihm am besten.

Der Prinz August Wilhelm schloß seine oft mit braudendem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit den Worten: „Mein Amt ist, daß ich verheide, auch zum Führer binzukommen, indem ich das Gute in euch aufzichte. Dann haben wir wieder einen Abend des Führers erlebt, haben etwas getan für das zukünftige Deutschland und haben auch für unsere Kinder etwas getan, und sie sind die Träger des zukünftigen Deutschlands.“

Die Führerrede und der Gelang des Deutschen und des Hoch-Weiß-Weides haben der Stunde einen würdigen Abschluß

Wir bleiben politische Soldaten

Kameradschaftsabend anlässlich der SA-Führertagung der Gruppe Mitte

Gestern Abend erlangt Marxismus vor dem Stadtführerhaus. Ein Ehrensturm mit Sturmshone markiert auf. Gruppenführer K ob schreitet die Front ab. Er hatte als Vorkämpfer der SA-Führertagung der Gruppe Mitte zu einem Kameradschaftsabend im Stadtführerhaus geladen. Die Partei und alle ihre Gliederungen, Wehrmacht, Reichsarbeitsdienst und Volksturm waren vertreten. Der Saal war mit frischem Grün und Blumen festlich geschmückt. Gruppenführer K ob sprach nach der Führerrede in seiner Begrüßungsansprache vom Werdung der SA, beginnend mit der alten Kampf-SS, die in die Geschichte eingegangen ist. Sie heute war es ein langer Weg von erster Arbeit und Einlaberkeit, Iomie Treue zum Führer und seinem Werk. „Im ganzen deutschen Volke hat man heute die Notwendigkeit und Bedeutung erkannt. Der SA ist die Erhaltung seiner Wehrfähigkeit anvertraut. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, hat sich die SA entsprechend umorganisiert.“

Solange die SA markiert - so lautet der Gruppenführer noch -, und sie wird markiert, solange das dritte Reich besteht, ist es unsere höchste Aufgabe, politischer Kampfrupp zu sein. Wie die Wehrmacht dem Frieden des Reiches das außen Recht, so sehen wir ihn im Innern als die Organisation der Ordnung, der Ehre und der Freiheit. Der Gruppenführer betonte, daß er bewußt mit diesem ersten Gedanken die Führertagung einleitet. Wir werden von der Tagung nach Hause gehen mit dem Bewußtsein, daß wir auf dem politischen Wege sind zur Erhaltung des politischen Soldatenums, des demokratisch und körperlich das höchste leistet, was

von jedem deutschen Mann verlangt werden kann.

Zum Schluß hat der Gruppenführer seine Gäste und die Kameraden, den Abend in herzlicher Kameradschaft zu verbringen. Wir sind alle eine Familie, vielerlei mit verschiedenen Berufen, aber besetzt von demselben Geist und demselben Gedanken und getragen von einer unzerstörlichen Kameradschaft, des gemeinsamen Soldatenums.“

Während die Gäste dann mit den SA-Führern kameradschaftlich zusammen waren, spielte der Musikzug der SA-Brigade 38 unter Leitung von Oberstleutnant Bolemann, bald erklammte auch die alten Kameraden, so daß sich ein würdiger reicher Kameradschaftsabend gehalten. Ein schöner Anlaß für die heute beginnenden ersten Vorposten.

Heute Abend SA-Auf!

Volksgenossen kommt und hört ihn auch!

Anlässlich der SA-Führertagung der Gruppe Mitte wird bekanntlich heute 21.30 Uhr aus dem Hallmarkt der SA-Auf der Gruppe Mitte erfolgen zu dem künftigen SA-Einheiten des Standorts Halle aufmarschieren. Dieses kolossale Schauspiel wird sich bestimmt niemand entgehen lassen, die angrenzenden Straßen sind für die Volksgenossen freigehalten.

Von 15-16 Uhr werden Standkonzerte spielen: der Musikzug der Gruppe Mitte, unter Leitung des Musikleiters der Gruppe Mitte, Sturmabteilungsleiter Böhm, auf dem Marktplatz und der Musikzug der Brigade 38 unter Leitung von Oberstleutnant Führer Seemann auf dem Kleefeldplatz.

Rekordebezug der Leipziger Messe

283 000 geschäftliche Besucher - 31 700 Auslandsbesucher

Leipzig. Nach dem Besuch der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse liegen fast nähere Zahlenangaben vor. Die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher betrug danach 283 000.

Reichsautobahn Lübbenu-Dresden zum Bau freigegeben

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen hat nun einigen Lagen die Reichsautobahn Lübbenu - Dresden für die Eisenbahn zum Bau freigegeben, so daß nun die gesamte Autobahnlinie Berlin-Dresden zum Bau freigegeben ist.

Berlin und Dresden sind bisher durch zwei Reichsstraßen verbunden. Keine von beiden kann jedoch den Anforderungen genügen, die der Reichsverkehr heute stellen will.

Die Autobahn Berlin-Dresden zweigt an der Südspitze des Berliner Ringes in der Nähe von Rangsdorf ab und verläuft zusammen mit der Autobahn Lübbenu-Schleffen in die Gegend westlich Lübbenu.

Die Bearbeitung der Pläne erfordert bei den besonderen Verhältnissen des Gebietes längere Zeit, so daß mit dem eigentlichen Baubeginn im Frühjahr nicht mehr zu rechnen ist.

Zu Provinzialräten ernannt

Infolge der gesetzlichen Bestimmungen, daß alle zwei Jahre ein Drittel der Mitglieder des Provinzialrates auscheiden, sind im Januar aus dem Provinzialrat des Braunschen Landes ausgeschieden: Landrat Dr. A. Carlsen (Sellinghafer), Generaldirektor Rud. Stahl (Berlin), Bauer und Bürgermeister Hermann Becker (Schwandenau), Landwirt Bruno Reinartz (Altenrich). Für die vier ausgeschiedenen Provinzialräte sind vom Preussischen Ministerpräsidenten zu Provinzialräten ernannt worden: Landrat v. Kallenberg (Siedau), Bergwerksdirektor Walter Klingner (Gollau), Bauer Wilhelm Bergmann (Siedau).

Gummiwaren des Reichs Gummi-Bieder

Den Vorsitz führt Röntgenologe Dr. Gerhard Schöner (Erfurt).

Durch Ausscheiden aus ihren bisherigen Ämtern sind aus dem Provinzialrat der Provinz Sachsen ausgeschieden: Kreispräsident Hermann a. (Magdeburg), SS-Bezirksführer Johannes Franz (Magdeburg).

Bierreise endete in der Elster

Zeit. Donnerstagsfrüh gegen 4 Uhr prang unentdeckt am Zeißer Bahnhof ein etwa 200 Kilogramm schwerer, mit Wasser gefüllter Kneiptour heimtän. In der Elster, die zur Zeit viel Wasser führt, die Begleiter riefen Wachbeamte zu Hilfe, die sie selbst keine Lust verspürten, mit dem kalten Wasser Bekanntschaft zu machen. Entschuldigend ließ jedoch ein junger Mann, das Mädchen aus der Elster zu holen. Es hatte einen Knöchelbruch erlitten und mußte mit dem Sanitätsauto ins Krankenhaus gebracht werden. Die Freunde des Mädchens erschießlich randolieren, mußte die Polizei eingreifen und für Ruhe sorgen.

Jeder Volksgenosse soll Mitglied im Reichsverband für deutsche Jugendherbergen sein. Er hilft damit einem Werk, das der Jugend zum Segen gereicht.

Durchbruch durch Alt-Magdeburg

Erbbrückenbau hat umfangreiche städtebauliche Erneuerung zur Folge

Magdeburg. In der letzten Sitzung der Magdeburger Ratskammer berichtigte Oberbürgermeister Dr. Markmann über eine Vorlage, die die Zukunft der Stadt Magdeburg im Städtebaulichen, Verkehrs- und Wirtschaftspolitischen Beziehung auf eine völlig neue Grundlage stellt. Es handelt sich um zwei große Vorhaben, für die jetzt die endgültigen Pläne vorliegen und die bereits in nächster Zukunft begonnen werden. Zunächst soll eine neue Erbbrücke an Stelle der alten Strombrücke gebaut und im Zusammenhang damit ein Ost-West-Durchbruch durch die Altstadt vorgenommen werden. Mit dem Durchbruch ist eine völlige Umgestaltung der Altstadt verbunden.

Der Bau einer neuen Brücke hat sich in Verbindung mit der Elbtrommregulierung als unabwendbar notwendig herausgestellt, da die augenblicklichen Verhältnisse eine Gefährdung der Schifffahrt bedeuten. Die Vorlage wird von den zukünftigen Dienststellen der Wasserbauverwaltung befristet. Mit dem Strombrückenbau werden noch weitere Uferbrückenbauten an der westlichen Elbufer liegenden Straßen verbunden sein. Im Kopf der Brücke wird ein neues Rathaus errichtet. Das Gesamtvorhaben schließt eine grundlegende Neugestaltung des rechten Ufers, größere öffentliche Bauten, die Schaffung von Parks und anderem mehr ein. Für seine Durchführung ist ein Gesamtbetrag von 8,6 Millionen RM erforderlich, wovon 5,6 RM zur Verfügung.

Unbeständig

Der Reichsmeteordienst, Ausgabestadt Magdeburg, meldet am Freitagabend: Der Zustand warmer Luft vom Ocean nach Mitteleuropa hat sich weiter fortgesetzt. Dabei erreichten die Temperaturen in unserem Bezirk 1 Grad über Null. Bei dem Fortschritt der Luftmassen eintraten. Die Temperaturen zwischen fünf und zwei Grad über Null herrschte diesmal Spätfrühling, so daß die Schneedecke auch in den oberen Lagen ziemlich schnell zusammenfiel. Im Flachland sind trotz

Fahradzubehör + Gummi-Bieder

diesem Wetters bisher nur leichte Regenfälle vorgekommen. Der britische Sturmwind hat sich gegen den hohen Luftdruck über Nordsee nicht immer nicht viel auswirken. Er kann daher auch nur langsam nach Mitteleuropa eindringen. Für unsere Gegend launet sich im nächsten Zeitraum Luft an. Es wird daher zunächst mild, wenn auch leicht unbeständig bleiben.

Ausflüchten bis Sonntagabend

Weiter mild, wolkig bis bedeckt, vereinzelt leichte Regenfälle. Am Sonntagabend wird es wieder mild, wolkig bis bedeckt, vorübergehend leichte Schauer.

NACHRICHTEN AUS DEM SAALKREIS

Preßreferentinnen der NS.-Frauenshaft tagten

In einer Arbeitssitzung der Abteilung für die Reichsfrauenchaftsleiterin Frau Gehling alle Referentinnen dieser Abteilung einberufen. Im Vordergrund stand der Vortrag der Gauinspektörin Frau Annahilke W. W. über die Tätigkeit der Referentinnen in der Arbeit der Reichsfrauenchaft. Der Vortrag wurde von Frau Gehling in der nationalsozialistischen Presse zu lesen, die Referentinnen überaus interessiert von den Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung sprach. Frau W. W. wünschte, daß die Frauen, und wieder einmal war es so, daß die Zusammenhänge des großen Geschehens in unserer Vaterlande in ihrer Tätigkeit der Frauen zu nahegebracht wurden, daß damit viele andere Frauen, die gerade aus Frauen heute oft entgegenstehen, damit beantwortet sind.

Es wurden bekanntlich die literarische Denkmäler eines vergangenen Zeitalters, die Weisheit des Marxismus, die zersetzende Wirkung des internationalen Judentums und der dadurch fast vollständige Zusammenbruch des Weltbaus, denn ab auf die Rettung aus der Not durch den Schöpfer der nationalsozialistischen Weltanschauung, Adolf Hitler, der sein Volk aufrührte und sich besann, ließ auf seine im ersten Ziele, die des Nationalsozialismus als Grundpfeiler: Ehre, Treue, Freiheit, Kameradschaft, Opferwillie.

Über organisierte Fragen und neue Arbeitsaufgaben sprach anschließend die Hauptreferentinnen der Abteilung Wölfe der Gau-Frauenchaft Frau R. S. Eilers, Bekannte Worte der Reichsfrauenchaftsleiterin Frau Gehling lasen. Die Arbeitssitzung wurde durch die Reichsreferentinnen der Gau-Frauenchaft geschlossen.

Landjugend bezieht den RM

Im Stadtrat Seesen wurde, wie in anderen Orten des Saalkreises, Freitag früh der Reichsberufswettbewerb der Berufsgruppe Reichslandjugend als Mitglied der Ortsbewegung durchgeführt. Der Markt bildete ein Appell mit Flaggenführung. Der Marktappell leitete Administrator Polster und Oberbauführer Schöne inszenierten zu den angetretenen Teilnehmern. Dann begann zunächst die theoretische Prüfung mit Aufsatz, Diktat und Rechnen sowie Fragen aus dem Beruf. Eingelassen wurde die praktische Prüfung, die die verschiedenen Zweige der bäuerlichen Arbeit betraf. Es mußten Pferde gepackt und gefahren werden, die verschiedenen Handlungen hatten zu zeigen, daß sie mit Sense und Dreschflegel umzugehen verstehen, ferner alle bewältigen können, was es in Hof und Feld zu tun gibt. Rappführer waren Inspector Franz (Großhain) und Heinenann (Gutenberg).

Die Festung (Gaulungsbau). Die NSDAP, Stützpunkt Dieburg, hielt mit seinen Gliederungen einen Schulungsabend mit Kreisamtsleiter W. S. ab. Der Redner wies auf zahlreiche Schwierigkeiten im Bergbau und Gegenwart nach, daß der Nationalsozialismus die Weltanschauung ist, die eine in Unordnung geratene Welt zur Geordnetheit zurückführt.

Diesau. (Dienstbesprechung der Politischen Leiter). Zu einer Dienstbesprechung waren die Führer der Organisations- und Propagandaabteilungen zusammengekommen. Es wurde Bericht über die Arbeit in der Ortsgruppe gegeben. Das Ziel im März muß sein, das Winterhilfswerk zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen. Die Karte der

Wer hat gewonnen?

Reminanzung 5. Klasse 48. Preuss.-Gebäude (274. Preuss.) Klassen-Lotterie

Diese Gewähr! Radbuch verbleiben

Nach jede gegogene Nummer sind zwei gleich große Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere und untere Hälfte der beiden Abteilungen I und II

27. Siebungstag 11. März 1937

Die heutigen Gewinnziehung wurden gezogen

Table with 2 columns: Gewinnsumme and Gewinnzahl. Includes entries like 2 Gewinn zu 10000 RM, 2 Gewinn zu 5000 RM, etc.

Neub. (Betriebsunfall). Der Handarbeiter Kurt Diederer führte beim Abdecken eines Getreideemmers von diesem mehrere Meter tiefer ab. Er zog sich einen Bruch des rechten Oberarmes zu, der seine Überführung in eine hässliche Klinik notwendig machte. (Schulung). Für das neue Schuljahr sind ein Knabe und sechs Mädchen angemeldet. Sie werden am 7. April eingeschult.

Hohenturm. (Zimabend der NSDAP) Montag, 15. März, um 20 Uhr

veranstaltete die NSDAP, Ortsgruppe Hohenturm, im Geheuz großen Saal, einen Zimabend. Die Gastfreundschaft zeigte den Zim Stützen der Gesellschaft und für Tugend der Wochenschau. Der Film ist für Jugendliche über 14 Jahren zugelassen. Die Nachmittagsvorstellung für Kinder fällt diesmal aus.

Erbahn gestunken

Weslich (St. Wittenberg). Am 11. März gegen 8 Uhr fuhr der Reichsbahn-Schiffseiner Schneider aus Wern auf eine Bahne. Als der Kahn wieder frei war und seine Fahrt aufnehmen wollte, bemerkte der Schiffseiner, daß im linken Kahn Wasser heraufstand. Der Schiffseiner strahlte den Kahn sofort in ein Nebenfeld. Trotz Anleihen vieler Pumpen gelang es nicht, den Kahn zu retten. Der Kahn wurde vollkommen überflutet, daß nur noch die Köpfe der beiden Stützen zu sehen waren. Die Schiffer konnten nur das Notwendigste retten. Da die Ladung aus 600 Tonnen Steinen besteht, wird man bei fallendem Wasser die Ladung bergen.

Wittenberg. (Neuer Bürgermeister)

Nachdem vor wenigen Wochen als neuer Oberbürgermeister Wittenbergs der frühere Gauleiter in Chemnitz, Theo S. abtrat, ist sein Amt eingetragt worden war, folgte nun ein Ratsherrenwahl die Einführung des neuen Bürgermeisters und Raimersers Rame. Gerichtsreferent Rame ist Wittenberger und führt seit 1 1/2 Jahren im Dienste der Stadtverwaltung.

Wasserstands-Meldung vom 12. März 1937

Table with 3 columns: Name, Stand, and Abweichung. Lists stations like Weiditz, Mücheln, Bernburg, etc.

Staatl. Loterie-Einnahmen

Table with 2 columns: Mämel and Schätze. Lists locations like Leipzig, Arnack, Frankel, Rogge, etc.

Familien-Anzeigen

Eine prächtige Ingrid ist uns geschenkt
Frau Anni Albrecht Ernst Albrecht
 geb. Seiser Dipl. Sportlehrer
 u. St. Sekret.-Kl. Dr. Meins Dresdenburg Bogellang
 u. a. l. e. (Saale), im März 1937

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 11. März d. J. unser Geliebtestenmitglied, der Werkmeister
Herr Franz Dornack
 im Alter von 64 Jahren.
 Der Verstorbene war 30 Jahre lang bei und tätig und hat sich als Mitarbeiter und Vorgesetzter stets Anerkennung und Achtung erworben.
 Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.
 Der Betriebsführer und die Gefolgschaft der Großmübler Aktien-Papierfabrik, Halle a. S.

Für die vielen lieben Beweise der Teilnahme und des Trostes beim Heimgange unseres unergötlichen teuren Entschlafenen, des
Chefarztes Dr. Walter Bethge
 sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus.
Agnes Bethge geb. Konjehng
 und Kinder
 Carlsfeld, den 12. März 1937.

Dankfagung
 Wir haben so unendlich viel Beweise der Liebe und Verehrung für unseren lieben Entschlafenen empfangen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, allen tiefempfundnen herzlichsten Dank zu sagen.
Marie Zürnberger
Gottfried Zürnberger u. Frau
 Halle (Saale), den 12. März 1937
 Gäßchstraße 52

Dankfagung
 Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Entschlafenen unseres lieben Entschlafenen sagen wir nur auf diesem Wege herzlichsten Dank.
Familie Max Deuschlein
 Wienenna, den 12. März 1937



Tische
 18-, 25-, 33-, 40 Stühle
Gebr. Jungblut,
 Albrechtstr. 37, Fernbauge. 612 26

Ämtliche Bekanntmachungen

Verdingung
 Über Unterhaltung der Straßen-Abfuhrarbeiten im Rechnungsjahre 1937.
 Angebote sind bis zum 20. März 1937, 11.15 Uhr, im Rathaus, Größelgasse 1, Zimmer 316, abzugeben. Verdingungsunterlagen im Zimmer 317 erhältlich. Aufgabendatum 1. April 1937.
 Halle (Saale), den 12. März 1937.
 Stadtk. Bauverwaltung.

Reichsaufgaben

Die Bauarbeiten für die Beschaffung von ca. 750 Meter langen der Straße Ehemalige - Eisenbahn, Zellroder Dorfstraße - Weimer sind zu vergeben. Das gesamte Bauwerk wird in 4 Lose mit folgenden Bauzeichnungen geteilt:

Beton	Eisen	Berlinerbeton	Eisen
026 I	20 000 m ³	4 000 m ³	125 t
026 II	17 500 m ³	4 000 m ³	115 t
026 III	15 000 m ³	4 000 m ³	115 t
026 IV	23 000 m ³	4 000 m ³	200 t

Dem Willkühr, dem 17. März 1937, ab werden die Angebotsblätter mit 16 Zeichnungen und der Oberen Bauzeichnung der Reichsaufgaben Halle (Saale), für Reichsbau, Halle (Saale), Zellroder Straße 2, 11. Etage, Zimmer 214, für Angebotsform 30 - 30/1, bis (auch auswärts) nach 0.30 Uhr, Porto) abgegeben.
 Die Unterlagen liegen an beliebigen Stelle aus und können eingesehen werden.
 Abgabetermin: Montag, den 22. März, und Donnerstag, den 25. März 1937.
 Zeitpunkt: um 10 Uhr an den allen üblichen Geschäftsstellen der Straße 214 - 215/1 - 216/1 (Saale) im Kommando der Reichsaufgaben Halle (Saale).
 Die Lose sollen beauftragt werden, jedoch an einen anderen Unternehmer, bezogen werden. Dem Unternehmer ist freigestellt, Angebote für einzelne oder einzelne Lose einzubringen. Es können nur nachträgliche Änderungen über die Zeichnungen im Beisein und Beweismittelbau vorliegen, im Beisein.
 Die Vergütung unterliegt der DKB, und steht unter dem Schutze der im April 1937 zum 1. Male 488/80 bezogenen Verordnung der Reichsaufgaben für Reichsaufgaben vom 20. 3. 1937, betr.: Ergänzung der Reichsaufgaben über die Ausführung und gegen die Ausführung der Reichsaufgaben vom 12. 1937.
 Angebote sind befristet und sollten mit der Nachfrist, Angebot auf die Ausführung der Reichsaufgaben 1937 bis 1938.
 Abgabe den 12. März 1937, an 11 Uhr, bei der Oberen Bauaufsicht Halle (Saale), Reichsbau, Zellroder Straße 3, eingereichen.
Reichsaufgaben
 Oberste Bauaufsicht Halle (Saale).



Ob der Junge sich wohl freut?

Und ob! Welches Jungenherz würde nicht höher schlagen, wenn unter den Konfirmationsgeschenken eine Kamera ist! Wenn Sie RM 5,- oder mehr anlegen wollen, dann kommen Sie vertrauensvoll zum Fachmann
BALLIN & RABE
 Adolf-Hitler-Ring 14, Händelstraße 1,
 Deltzcher Straße 94

Geschenke für Konfirmantinnen

- Tafelentenschnitzgarnitur, echt Bielefeld, reich geschliffen 4 Tell. 8.- in farbige, Bielefeld, modern geschliffen 14.- 16.-
- Parfümzerstäuber, farbig mit echtem Schilff 1.50 2.- 3.-
- Bürstengarnituren, bestehend aus Haarbürste, Handspiegel, Kleiderbürste und Frisierstamm, in Nacre-Silber, fein vergiert 17.50 20.- 22.-
- Kleine Nähelutis für die Handtasche 1.25 2.- echt Leder 3.- 3.50 5.- 6.-
- Kleider-Nadeln, echt Silber 1.50 2.25 3.75 vergolbet 1.-
- Armbänder, vergolbet, reißene Neufheiten 1.- 1.50 2.-
- Römerreifen, echt Silber 3.- 3.75 4.25 Handgravur 5.-
- Halsketten, vergolbete Perlenketten 2.- 2.50 2.75 3.- Korallenketten 1.50 2.- 3.-
- Damenringe, massiv Silber, mit Steinen über Perlen 2.25 3.- 3.50 4.50
- Naegelspielen im Etui mit Stahlstücken 4.25 6.50 in hohen Lederstücken 3.65 4.25 6.- 7.50
- Kamm-Etuis für die Handtasche mit Spiegel 1.- 2.25 3.25
- Handtaschen für Konfirmantinnen, schwarze Leder 4.25 echt Gattianleder, hell und farbig 5.50 6.- 7.50
- Schulertaschen, echt Leder, rot und hell 3.50 4.25 6.85
- Bürstengarnituren in höflichem Etui, enthält: Haarbürste, Frisierstamm, Kleiderbürste, Handspiegel 4.25 5.75 6.- 8.- 10.-
- Etagen-Nähmaschinen, sogenannte Drehungsstufen, Schickelad, in allen höchsten Farben 3.75 6.50 8.75



Ein Schirm
 ist ein schönes Ostergeschenk. Auch viele andere praktische Geschenke finden Sie in großer Auswahl bei
Ernst Karras, Inh. Hans Herz, Leipziger Str. 4

Berichtigung!
 In der Anzeige vom 12. März 1937 muß es heißen:
 1934 er
Edela Wehrblut
 Deutsche Ausgaben
 1/1 Flasche 1.40 M.
 (und nicht 1.10)

Stempel und Schilder jeder Art gut und billig bei
Alfred Ptausch
 jetzt Königstr. 93, Ruf 23668
 (neben Apotheke des Weihenhauses)

Ämtliche Bekanntmachung
 Mit Genehmigung des Kreisjägersmeisters beschließt ich, die Jagdbrüder des gemeindefreihlichen Jagdbezirks der Stadt Ummendorf öffentlich meistbietend zu verpachten.
 Die Pachtbedingungen liegen vom 18. März 1937 bis einschließlich 31. März 1937 im Rathaus - Zimmer 23 - zur Einsicht öffentlich aus.
 Gegen die Art der Verpachtung kann während der Auktionsfrist bei der Jagdbehörde Einspruch erhoben werden, über den der Jagdämtermeister entscheidet. Der Einspruch ist nur zulässig, wenn er dem Jagdbezirk entgegenwird, denen das Jagdrecht auf mehr als der Hälfte des gemeindefreihlichen Jagdbezirks zusteht. Gegen die Bestimmungen des vorstehenden Mutterjagdbrüdertrages ist der Einspruch nicht zulässig.
 Ummendorf, den 11. März 1937.
 Der Jagdbrüdermeister.
Connenberg
 Bürgermeister.

Zum Trauringhaus Mag Bernhardt
 jetzt nur Große Ulrichstraße 32
 neben Panofhaus 301 (früher Große Ulrichstraße 69)
 Spezialität: Goldene Trauringe
 Die neuesten Muster und in allen Preislagen
 Uhren und Goldwaren - Nur Qualitätswaren

Bronchial- und Lungenlee
 bei hartnäckigsten Husten auch in chronischen Fällen, Paket 1.- Mk., mit ætherischen Ölen verstärkt Paket 1.50 Mk.
Drogerie Krütgen, Halle, Königstr. 24/25
 Kneipp-Präparate - - - Badeextrakte

Familienanzeigen in die MZ

Kampf dem Verdeck
 Aus Ihrem gebrauchten Federbett arbeiten wir Ihnen eine
Stieppdecke für 5.-
 Bringen Sie uns Ihre alten Stieppdecken zum Auffrischen.
Geschwister Wolff
 Inh.: Fr. Pauline Fricke
 Leipziger Straße 43 geg. Automat
 1017 335 80

Zur Einsegnung
Damen-Mäntel
Mädchen-Mäntel
Einsegn.-Kleider
Einsegn.-Anzüge
Abguss-Anzüge
Mäntel
 Teilzahlung
 1/2 Anzahlung
 Wochen- od. Monatsrat.
Carl Klingler
 Inhaber: Alfred Georgi
Halle a. S.
 Leipziger Straße 11
 Eingang Kl. Sandberg

Zur Einsegnung
Opalringe
Hammer
Brillen
Sinterale
Operngläser
Soldedee
Kompose
Suppen

Womit bedürftigen Sie sich in Ihrer Freizeit??
Lesen Sie ein gutes Buch!
 Eine kleine Auswahl unserer Neuerscheinungen:
 Wolpe, Herries, der Vagant;
 Carlo Corti, Unter Jaren und gekürzten Jahren;
 Höher, Das Licht und sein Schicksal;
 Caroffa, Geheimnisse des reinen Lebens;
 Koch, So lange das Herz schlägt;
 Keller, Das Mädchen in der Wolke;
 Illmann, Die Stimme;
 Schmidt, Der Liebesengel;
 Finkler, Die Hamarabade;
 Lytkens, Man muß lachen im Leben;
 Schlicht, Penelope, Der liebe Beth und Gaby;
 Jellecker, Und seine Tochter ist der Peter Diele und eine große Waise an die heimliche Abenteuer und Frauenromane, Kitzler, und Gekochtes Mädchen und Weissbefürchtungen haben Sie in der
 Möbelen Verhöhrer
ines Edelmann vom. Gölzer
 Geißstraße 41

Kräuter-Tabletten
Schlankin
 wirken blutreinigend und vorwiegend bei
Verstopfung u. Fettheigkeit!
 1 Glas ca. 80 Tabl. RM. 2,- u. 2,50
 Erhältlich bei:
 Steingew-Drogerie, R. Arndt
 Drogerie, O. Ballin Jun.
 Drogerie, H. Schilling Nachf.
 Drogerie, H. Sitta Nachf.
 Central-Drog., Bruno Siegel
 Drogerie, Kurt Steinhilber

Die MZ
 das bevorzugte und zuverlässige Werbemittel.
Tapeten
 größter Auswahl.
 Rolle von 26 Pf. an, auch in mittleren u. besseren Preislagen.
 Verlangen Sie unsere neue Musterkarte 1937
Arnold & Troltsch
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1

Deine Anzeigen bei MZ!
KLEIN-URANIA
 Geh' mit der Zeit
 Schreib auf
KLEIN-URANIA
 Alleinverkauft
Karl Preisch
 Aelteste Spezialreparaturwerkstatt für
 Chronometer
 aller Art
 Thomaststr. 11
 Fernruf 239 43

Wichtig wie das ABC!
 kauft Sportartikel nur bei schnee!
 sofortige Lieferung
Melior'schen Wasch- u. Trockenmaschine
 Kein Vor- und Nachwasch, und kein Wässern, der Hand reicht blendend weiße Wäsche, b. größt. Schonung des schweben, Langjähr. Garantie! Ausrüstungsbeschreibung, täglich Erhältlich v. 7.00 RM an mit Motorantrieb v. 65 RM an
 D. R. P. gesetzlich geschützt D. R. G. M.
 illustrierte Preisliste kostenlos!

Oskar Meisel, Waschmaschinenfabrik
 Meinel riesiges Lager von ca. 500 bis 600 Stück beweist meine Leistungsfähigkeit

Sicherung der Arbeitsplätze

Warum werden die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung nicht gesenkt

Wie behandeln kürzlich in einem grundsätzlichen wirtschaftspolitischen Artikel unserer...

macht die Arbeitslosigkeit nun mit dem Geld, das nicht für seine Unterfertigung...

im Jahre 1930 nur rund 29 Millionen RM, aufnahm konnte.

Nach als 80 Millionen RM muß die Arbeitslosigkeit an das Reich abfließen...

Dazu kommt die immer härter werdende Einleitung der Arbeitslosigkeit in die...

Angefangen ergibt sich das Bild einer fast gänzlichen Verwertung der Mittel...

Der größte Teil wird aber unmittelbar oder mittelbar für Zwecke der Arbeitsvermittlung...

Diese Fragen sind durchaus verständlich, bedeutet doch eine Beitragssenkung von 10 bis 15...

Falsche Anschauung

Wir müssen zunächst mit der weitverbreiteten, gleichwohl allerdings in gewisser...

Keine übliche Versicherung

Der Versicherte, der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung bezahlt, gehört nicht nur einer...

Bedarf und Beitragsaufkommen

Dazu kommt aber die Kosten für die nachfolgenden Überlegen wird. Die Ausgaben sind...

Sachgemäße Verwendung

Der größte Teil wird aber unmittelbar oder mittelbar für Zwecke der Arbeitsvermittlung...

Mittelstahl-Maxhütte

weist Leistungssteigerung auf

Die Interessengemeinschaft im Geschäftsjahr 1935/36

Die durch Interessengemeinschaft verbundene Mittelstahlwerke Stahlwerke...

Die Mittelstahlwerke Stahlwerke A.-G. schließt das Geschäftsjahr 1935/36 mit...

Reuente Anordnung zur Durchführung des

Reuente Anordnung zur Durchführung des Reichsplanes, die den letzten Jahren...

Reichsanleihe macht Sorgen

Reichsanleihe macht Sorgen. Erfreulichster noch als die Tatsache, daß die...

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Mitteldeutsche Börse (Leipzig). Amlicher Verkehr. Industrie-Aktien.

Börsen und Märkte

vom 12 März

Reicher Effektenbörsen: Wenig verändert

Reicher Effektenbörsen: Wenig verändert. Die Aktienmärkte haben sich heute...

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Uneinlich

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Uneinlich. In der Mitteldeutschen Effektenbörse...

Magdeburger Produkten

Magdeburger Produkten. Die Magdeburger Produktenbörse...

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallnotierungen. Terminnotierungen: Silber 91,25...

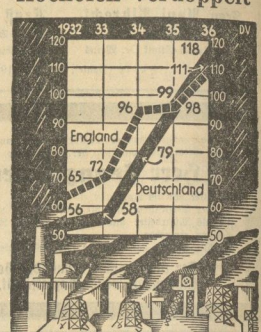
Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburger Zuckernotierungen. Gemalt. Zucker prompt per 100 kg...

Berliner Schlachtviehnotierungen

Berliner Schlachtviehnotierungen. Auftrieb: 1937, Rinder (Armenar 228...

Hochöfen verdoppelt



Die Zahl der Hochöfen in Deutschland und England

Im Jahre 1936 waren von den in Deutschland bestehenden 140 Hochöfen nur 56 in Betrieb...

Börsen und Märkte

vom 12 März

Reicher Effektenbörsen: Wenig verändert

Reicher Effektenbörsen: Wenig verändert. Die Aktienmärkte haben sich heute...

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Uneinlich

Mitteldeutsche Effektenbörsen: Uneinlich. In der Mitteldeutschen Effektenbörse...

Magdeburger Produkten

Magdeburger Produkten. Die Magdeburger Produktenbörse...

Berliner Metallnotierungen

Berliner Metallnotierungen. Terminnotierungen: Silber 91,25...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburger Zuckernotierungen. Gemalt. Zucker prompt per 100 kg...

Berliner Schlachtviehnotierungen

Berliner Schlachtviehnotierungen. Auftrieb: 1937, Rinder (Armenar 228...

Berliner Börse

vom 12. März 1937

Reichsbank-Diskont 4 v. H. Lombard-Diskont 5 v. H.

Steuergutscheine 12,8 11,8

Reichsanleihe (1000) 110,00 110,00

Reichs-Slaats-, Linden- und Provinzleihen

St. Pauli 12,8 11,8. 100,00 100,00. 100,00 100,00.

Kreditanstalten und Körperschaften

12,8 11,8. 12,8 11,8. 12,8 11,8.

Land- und Staatsaktien

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

Mitteldeutsche Börse (Leipzig)

Amlicher Verkehr

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

Berliner Devisenkurse

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.

12,8 11,8. 12,8 11,8.



Mitteldeutsche National-Zeitung



Abzugabe Halle

Buadalajara von den Roten geräumt

Port Zaracena erobert - Straße nach Cuenca gesperrt - Keine Verbindung Madrids mit dem Meer

Drahtbericht unseres Korrespondenten

...manca, 13. März. Der Vorstoß nationaler Truppen an der Nordfront Madrid unter dem Befehl des Generals Rosendo, führte be-

Überall kommen die Fronten in Bewegung. Im Gebirge nördlich Madrid wurde die Stadt Somosierra von den nationalen Truppen besetzt. Trotz heftigen Regens und entsprechend schwierigem Gelände wurden die Operationen weiter fortgesetzt. Es zeigt sich, daß die rote Front nicht mehr zerbröckelt und daß die Demoralisierung bei den Bolschewisten weiter fort-
... Korrespondent, daß die Räumung der Gegend Madríd - Guasca so gut wie vollendet ist. Der wichtige Ort Zaracena wurde am 12. gestürmt. Damit ist die letzte Lebens- und Munitionszufuhr für Madrid abgeschnitten und die Verbindung mit der Mittelmeerküste unmöglich gemacht. Die Schließung der Straße mit der die durchgehenden Truppen Francos vorgehen, wäre geradezu

erkauflich gemessen. Das Zusammenwirken mit der Luftwaffe war vorzüglich. Auch maroffische Kavallerie wurde mit vollem Erfolg eingesetzt.
General Franco hat über 100 Bomben- und Jagdflugzeuge an der Guadalupefront eingesetzt, die überall rote Ansammlungen zerstören konnten. Bemerkenswert ist das feindliche Einbrechen in die roten Linien, dem sich die Bolschewiken nirgends gewachsen zeigten. Wiederholt mußten die nationalen Truppen mit Kanonen- und Artillerie, während Artillerie und Luftwaffe die Stellungsumkehr machten. Gleichzeitig obliegt der Luftwaffe die Aufgabe, die nationalen Truppen vor Überbrückungsarbeiten zu sichern. Auch an der Sarrafront konnten weitere Fortschritte gemacht werden. So schließt sich der Ring um Madrid immer enger.

„Generalsstabsbesprechungen“

KB. Halle, 13. März.

Immer lebhafter werden die Erörterungen in der englischen Presse über die Neutralitätshaltung Belgiens und die Möglichkeiten, diesen Standpunkt den Wünschen Englands und auch Frankreichs in Bezug auf einen neuen Westpakt anzugleichen. So schreibt z. B. die „Morning Post“, daß die englische Regierung gegennützlich sei, eindeutig zu der ganzen Frage Stellung zu nehmen, nachdem das englische Außenamt vergeblich nachgedacht hat mit dieser Frage zusammenhängenden Ereignisse geprüft habe.

Die Erklärung des belgischen Königs im Ministerrat vom 14. Oktober 1936, daß Belgiens Politik nur noch darauf gerichtet sei, seiner eigenen Sicherheit zu dienen und es daher ablehne, für die Zukunft Verpflichtungen anzunehmen, die Belgien zur Beistandsleistung außerhalb seiner Interessen verpflichten, spielt bei dieser Erörterung eine große Rolle. Wie gut unterrichtete englische Kreise erklären, sei die britische Regierung an sich bereit, Belgien von seinem im Anschluß an die Rheinlandbesetzung auf sich genommenen Verpflichtungen (Locarno-Pakt und Versailles) und vorbestimmten (?) seine Neutralität anzuerkennen. England ist aber nicht bereit — und hier liegt der Haken im Pfeffer — auf die Generalsstabsbesprechungen zu verzichten und vertritt den Standpunkt, daß ohne diese Besprechungen ein wirksamer Schutz der belgischen Neutralität unmöglich wäre. In baskischer Horn löst übrigens auch „Daily Telegraph“, der zwar Belgiens Abneigung gegen militärische Abmachungen mit England bzw. Frankreich als verständlich bezeichnet, aber trotzdem der belgischen Regierung den Rat nahelegt, in ihrem „eigenen Interesse“ auf Englands Vorschläge einzugehen.

Man will also mit allen Mitteln Belgien nur insofern von seinen trüben eingegangenen Verpflichtungen auf Grund des — nicht mehr bestehenden — Locarnopaktes entbinden, als dabei die englischen Interessen berücksichtigt werden. Und dies scheint nicht, daß Belgien in der belgischen Öffentlichkeit als Zufriedenheit zur Verfügung stehen soll, weil ja nach der Ansicht eines prominenten englischen Staatsmannes die britischen Interessen am Rhein verteidigt werden müssen.

Belgien will ein völlig „allianzfrei“ Staat werden, dessen Bestand und Sicherheit durch die Großmächte garantiert wird. Namentlich hat auch Italien entsprechend der deutschen Haltung mitgeteilt, daß es Belgiens Standpunkt teilt.

England und Frankreich kommen von der „kollektiven Sicherheit“ nicht los. Sie erkennen nicht, daß jene Vektoren über Europa, die sich zwar hinter einer demokratischen Maske verbergen, den Sowjetern trüg, wollen Altes erhalten, statt Neues zu schaffen.

Finnlands neue Regierung

Helsingfors, 13. März. Präsident Kallio hat den Generaldirektor der finnischen Postverwaltung Professor C. Cajander mit der Regierungsbildung beauftragt. Cajander gehört der Demokratischen Fortschrittspartei an, die im gegenwärtigen Reichstag nur über sieben Sitze verfügt und nach einer Wahl, nämlich 1922 und 1924, Staatsminister war.

Die von Cajander vorgelegte Ministerliste wurde vom Präsidenten angenommen, der darauf folgende Minister ernannte: Ministerpräsident: Cajander (Fortschrittspartei), Außenminister: Solki (Fortschrittspartei), Finanzminister: Lamm (Sozialdemokrat), Verkehrsminister: Rönkä (Sozialdemokrat), Kultusminister: Hannula (Agrarpartei), beigeordneter Verkehrsminister: Salonvaara (Sozialdemokrat), Landwirtschaftsminister: Heikkinen (Agrarpartei), Innenminister: Kallonen (Agrarpartei), Kriegsminister: Luukkainen (Agrarpartei), Gesundheitsminister: Voionmaa (Sozialdemokrat), Sozialminister: Koto (Sozialdemokrat), Kultusminister: Vorläufige Kallonen (Agrarpartei), beigeordneter Landwirtschaftsminister: Kovi (Agrarpartei).



Danziger Hafen von Roten mißbraucht

Störere Geschäfte eines französischen Agenten aufgedeckt

Danzig, 13. März. Der „Danziger Vorposten“ veröffentlicht genaue Angaben über den angedeuteten Waffentransport, die im vergangenen Jahr in dem polnischen Munitionsschiffen auf der Danziger Weister für die spanischen Bolschewiken verladen worden sind.

Das Schiff stellt einleuchtend auf Grund des Berichtes seines Amtsbekanntes Bericht offenbart, daß ein Agent eines französischen Militärs nicht nur in der polnischen Auffahrt Kommissar nicht nur in dem polnischen Hafen Gängen tätig war, sondern daß man diesen Agenten gelegentlich auch von Gängen nach Danzig entsandt habe, um Munitionsladungen auf der Weisterplatte für die spanischen Bolschewiken zu organisieren.

Es scheine einwandfrei fest, daß auf der Weisterplatte während der Monate September, Oktober und November wiederholt Kriegsmaterial für den bolschewistischen Teil Spaniens verladen worden sei. Der „Danziger Vorposten“ behauptet, daß die für das Hafengebiet Weisterplatte zuständigen staatlichen polnischen Kontrollstellen die finsternen Geschäfte dieser Waffenschmuggler internationalen Kalibers nicht verhindern hätten und veröffentlicht dann eine genaue Liste der Waffentransporte, die im polnischen Munitionsschiffen der Weisterplatte für die spanischen Bolschewiken verladen worden sind.

Als belobendes charakteristischer Fall sei aus dieser Liste erdampft, daß am 3. September 1936 der Dampfer „Atafu“ hier einlief, und zwar unter mexikanischer Flagge.

Zeit steht, daß er vorher „Sebastian“ hieß und spanischer Nationalität war. Er lud an der Weisterplatte 1200 Tonnen Kriegsmaterial. Die Risten wurden hier mit dem Aufbruch versehen. „Atafu“ in Mexiko. Erstmals erschien dabei der in Gingen stationierte Agent und spanische Staatsangehörige José Sanz, dessen Hintermänner in Paris sitzen und der über erhebliche Vermittlung verfügt. Am 9. September 1936 lief das Schiff aus, das zwar niemals seinen richtigen Bestimmungsort erreichte, vielmehr am 2. Oktober an der spanischen Küste in die Luft gesprengt wurde.

Es folgte die Aufzählung von neun weiteren Fällen aus der Zeit vom 10. September bis 17. November.

Waffenmangel aus Frankreich blüht

Paris, 13. März. Wie „Echo de Paris“ meldet, sind am 5. März in Marseille 10 000 für die spanischen Bolschewiken bestimmte Rifolen eingetroffen. Der spanische bolschewistische Agent „Amurdo“ und zwei bolschewistische spanische Segelschiffe haben den Hafen von Marseille am 7. März mit einer Ladung Lebensmittel und Kriegsmaterial an Bord verladen.

20 aus England kommende Luftkraftwagen sind in Cherbourg eintrafen. Sie warten auf einen günstigen Augenblick, um über die Grenze zu den spanischen Bolschewiken fahren zu können.

Deutsches Memorandum zur Westpaktfrage

Berlin, 13. März. Der Reichsminister auswärtigen Reichers von Neurath hat Freitag dem britischen Vizekonsul in St. Eric Phipps, ein Memorandum die Frage des Abzuges eines neuen Westpales übergeben, das in Fortsetzung des bisherigen Meinungswechsels den den bisherigen Regierung die von den anderen beteiligten Regierungen ist.

Mussolini in Libyen

Veranstalt in Tobruk — Fahrt über die Autostraße

om, 13. März. Der italienische Regierg Mussolini hat am Freitag an Bord des Kreuzers „Polar“ zusammen mit den Einheiten der 1. Division in von Tobruk ein. Die in Libyen unter italienische Flotte begrüßte den italienischen Admiral, während das Libyen-Flugzeug über der Flotte kreuzte.

Bei Begrüßung des Duce hatte sich der Libyen-Flugzeug, Luftmarschall Balbo befinden. Nach der Feier in Tobruk begann die Fahrt nach Bengasi, die in 100 Kilometer langen neuen Küstenlinie Libyens von der ägyptischen Grenze nach Tripolis durch die Autorastrasse Libyens. Die erste Fahrtperiode endete in Bengasi, wo Mussolini die Nacht verbrachte.

van Dulm Präsident des Ueberwachungsamtes

Kabelbericht unseres Korrespondenten

London, 13. März. In der gestrigen Vollversammlung der Nichterklärungs-Konferenz wurde der holländische Vizeadmiral van Dulm zum Präsidenten des Ueberwachungsamtes mit Sitz in London gewählt. Der holländische Vizeadmiral K. L. J. wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Der britische Vizeadmiral Lunn zum Ueberwachungschef der Agenten an der spanisch-französischen Grenze bestimmt.

Der Vollausschuß beschloß ferner, daß der Ueberwachungsaußschuß sich aus Vertretern

Englands, Frankreichs, Deutschlands, Italiens, der Sowjetunion, Polens, Norwegens und Griechenlands zusammensetzen soll.

Die bulgarische Landesuniversität in Sofia wurde auf Anordnung des Direktors auf unbestimmte Zeit geschlossen. Diese Maßnahme erfolgte, weil verschiedene unversichertete Studentenorganisationen einen Ausbruch gebildet hatten, um angeblich das „Märtyrertum“ für die Studentenschaft zu erkämpfen.

Ein von 32 Familien bewohntes großes Mieshaus in Siena (Italien) stürzte ein. Vier Personen kamen ums Leben.